

Die Beschäftigungslage in der Stadt Zürich

Seit 1991 überdurchschnittlicher Beschäftigungsrückgang in der Stadt Zürich

- Frauen stärker betroffen als Männer
- erstmals Beschäftigungsabbau im Dienstleistungssektor

In den letzten Jahren hat sich die vom Bundesamt für Statistik durch Stichproben und Hochrechnung erhobene Zahl der Beschäftigten sowohl in der Schweiz als auch in der Stadt Zürich ständig reduziert. Eine Analyse der Zahlen für die Stadt - wo mit 325'000 beinahe jeder zehnte Beschäftigte der Schweiz tätig ist - ergibt ein sehr differenziertes Bild.

Während der vierjährigen Beobachtungsperiode, seit der Einführung der revidierten Beschäftigungsstatistik im 3. Quartal 1991, ergab sich für die Stadt ein überdurchschnittlicher Beschäftigungsrückgang. Der Verlust von 33'247 Arbeitsplätzen lag mit -9,3 Prozent über dem landesweiten Rückgang von -7,9 Prozent oder 297'307 Beschäftigten. *Nach Arbeitszeitkategorie* betrachtet war der Abbau von 9,0 Prozent bei den Vollzeitbeschäftigten weniger ausgeprägt als in der gesamten Schweiz (-10,2%). Bei den Teilzeitbeschäftigten ergab sich eine gegenläufige Entwicklung. Die Kategorie Teilzeit 1 (50 bis 89% der Arbeitszeit) nahm um 2,0 Prozent zu (Schweiz +6,7%), demgegenüber hat die Kategorie Teilzeit 2 (weniger als 50% der Arbeitszeit) um 19,2 Prozent oder rund 10'000 Beschäftigte abgenommen (Schweiz -6,2%).

1. Beschäftigte nach Arbeitszeit

Arbeitszeit Gebiet	Beschäftigte 3. Q. 1991	3. Q. 1992	3. Q. 1993	3. Q. 1994	3. Q. 1995	Veränderung 1991/1995 absolut	in %
Total							
Stadt	357 291	339 976	334 960	327 682	324 044	-33 247	-9,3
Kanton	754 606	731 587	711 009	705 364	698 471	-56 135	-7,4
Schweiz	3 762 005	3 645 219	3 541 443	3 497 198	3 464 695	-297 310	-7,9
Vollzeit > 90%							
Stadt	258 795	245 238	242 801	239 326	235 429	-23 366	-9,0
Kanton	557 728	535 362	520 594	513 056	505 323	-52 405	-9,4
Schweiz	2 911 354	2 791 917	2 714 391	2 658 700	2 615 091	-296 263	-10,2
Teilzeit 1 50-89%							
Stadt	42 552	45 439	44 449	43 525	43 410	858	2,0
Kanton	86 815	89 984	90 217	89 313	100 327	13 512	15,6
Schweiz	399 518	409 468	405 007	410 234	426 477	26 959	6,7
Teilzeit 2 < 50%							
Stadt	55 944	49 299	47 710	44 831	45 205	-10 739	-19,2
Kanton	110 063	106 241	100 198	102 995	92 821	-17 242	-15,7
Schweiz	451 133	443 834	422 045	428 264	423 127	-28 006	-6,2

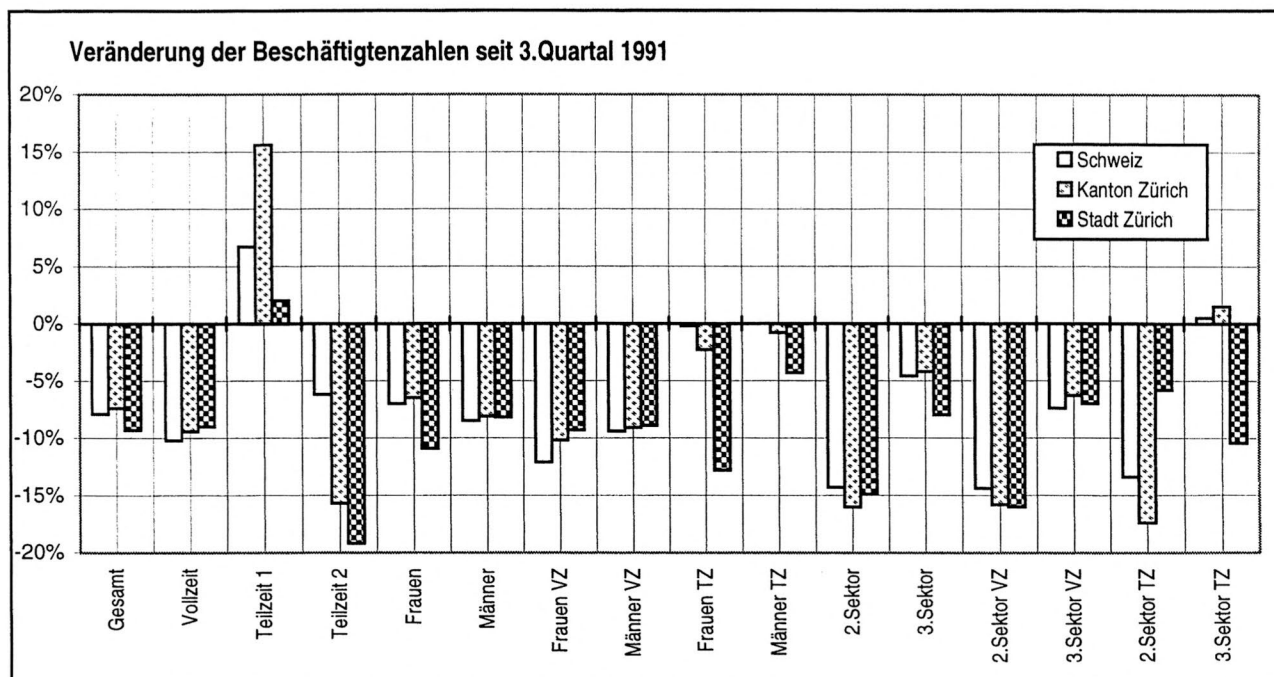
Im Gegensatz zur landesweiten Entwicklung wurden *die Frauen* in der Stadt Zürich mit einem Beschäftigungsrückgang von 10,9 Prozent anteilmässig stärker betroffen als *die Männer* mit 8,2 Prozent. Zahlenmässig beträgt der Beschäftigungsabbau 16'850 Stellen bei den Frauen respektive 17'097 Stellen bei den Männern. Landesweit betrug der Beschäftigungsrückgang bei den Frauen 103'746 (-7,0%) und bei den Männern 193'564 (-8,5%).

2. Beschäftigte in der Stadt Zürich nach Wirtschaftssector

Arbeitszeit Gebiet	Beschäftigte 3. Q. 1991	3. Q. 1992	3. Q. 1993	3. Q. 1994	3. Q. 1995	Veränderung 1991/1995 absolut	in %
Total							
2. Sektor	66 450	62 161	60 650	57 526	56 559	-9 891	-14,9
3. Sektor	290 841	277 815	274 310	270 156	267 485	-23 356	-8,0
Im ganzen	357 291	339 976	334 960	327 682	324 044	-33 247	-9,3
Vollzeit > 90%							
2. Sektor	59 034	55 965	53 761	51 120	49 595	-9 439	-16,0
3. Sektor	199 761	189 273	189 040	188 206	185 834	-13 927	-7,0
Im ganzen	258 795	245 238	242 801	239 326	235 429	-23 366	-9,0
Teilzeit 1 50-89%							
2. Sektor	4 056	3 599	4 161	4 029	4 446	390	9,6
3. Sektor	38 496	41 840	40 288	39 496	38 964	468	1,2
Im ganzen	42 552	45 439	44 449	43 525	43 410	858	2,0
Teilzeit 2 < 50%							
2. Sektor	3 360	2 597	2 728	2 377	2 518	- 842	-25,1
3. Sektor	52 584	46 702	44 982	42 454	42 687	-9 897	-18,8
Im ganzen	55 944	49 299	47 710	44 831	45 205	-10 739	-19,2

Bei der Betrachtung *nach Wirtschaftssectoren* ist beim 3.Sektor eine Trendwende deutlich erkennbar. Während sich der seit langem anhaltende Beschäftigungsabbau im sekundären Sektor fortsetzte (9891 Beschäftigte weniger, d.h. -14,9%), war die Entwicklung im Dienstleistungssektor neu. Nach jahrzehntelanger Expansion reduzierte sich die Beschäftigtenzahl seit dem 3. Quartal 1991 um 8,0 Prozent und erreichte den vorläufigen Tiefststand von 267'485 im 3. Quartal 1995. Die Entwicklung ist nach Wirtschaftsklassen sehr verschieden ausgefallen, leider besteht aber auf dieser Detaillierungsstufe kein zuverlässiges Zahlenmaterial für eine Analyse dieses Strukturwandels.

Bei der Beschäftigungsentwicklung sind teilweise merkliche Unterschiede zwischen der *Stadt Zürich und dem übrigen Kantonsgebiet* erkennbar. Der Beschäftigungsrückgang ist in der Stadt mit 33'247 (-9,3%) wesentlich stärker ausgefallen als im übrigen Kanton, wo 22'885 (-5,8%) Arbeitsplätze verloren gingen. Bei der Betrachtung nach Wirtschaftssectoren sind die Entwicklungen teilweise gegenläufig. So wurden im sekundären Sektor vom Abbau beide Gebiete gesamthaft gleich stark betroffen, während im Dienstleistungssektor der Beschäftigungsabbau in der Stadt Zürich 8,0 Prozent oder 23'356 erreichte, gegenüber einem leichten Zuwachs von 435 (+0,2%) im übrigen Kantonsgebiet.



Wie bereits erwähnt, ist das Zahlenmaterial über die Entwicklung nach Wirtschaftsklassen zu unsicher. Eine exakte Analyse des wirtschaftlichen Strukturwandels wird erst möglich sein, wenn die *Auswertungen der Betriebszählung 1995* (Stichtag 29.9.1995) vorliegen. Wir werden zu diesem Zeitpunkt ausführliche Berichte über die Arbeitsstätten und Arbeitsplätze in der Stadt Zürich publizieren.

11. März 1996 DSS/Ld

Begriffserklärungen

Das Konzept der *Beschäftigungsstatistik* wurde nach der Betriebszählung vom September 1991 total revidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden durch das Bundesamt für Statistik periodische Erhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse basieren auf Hochrechnungen, für welche folgende Quellen verwendet werden:

- die Betriebszählung 1991,
- Erstbefragungen bei neu in das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) aufgenommenen Betrieben,
- eine vierteljährliche Erhebung bei einer zufällig ausgewählten Stichprobe von Betrieben (rund 45'000).

Die Ergebnisse sind nach Wirtschaftszweig, Geschlecht und Arbeitszeit (drei Kategorien) klassifiziert und werden vierteljährlich publiziert. Für die Kantone und die fünf grössten Schweizerstädte werden die Ergebnisse separat ausgewiesen.

Beschäftigte: als solche gelten Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht.

Beschäftigung: Die Beschäftigung ist eine vertragliche Beziehung zwischen einem Unternehmer und einer Person. Der Beschäftigungsfall ist dann nicht mit der Erwerbsperson identisch, wenn die Person zwei oder mehreren Beschäftigungen nachgeht.

Die Beschäftigungsstatistik unterscheidet zwischen drei verschiedenen Arbeitszeitkategorien:

Vollzeitbeschäftigte (VZ): als solche gelten Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte 1 (TZ1): werden definiert als Beschäftigte mit mindestens 50 Prozent und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

Teilzeitbeschäftigte 2 (TZ2): sind Beschäftigte mit weniger als 50 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit (im Minimum 6 Stunden pro Woche).